



Clubnachrichten

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Cotting Stefan, Grenchen		
Cotting Anita, Grenchen		
Cotting Anna, Grenchen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Greti Gerber-Leimer, Bettlach, feiert am 12. September ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Mittwoch, 7. September Nepali Highway

Landeskarte: Blatt 1231 Urseren oder 255 Sustenpass

Nicht immer braucht es eine Nationalstrasse damit man von einem Highway sprechen kann.

Es genügt vom Furkapass zur Sidelenhütte und von dort auf der wohl schmalsten und schönsten Überholspur der Schweiz blauweiss zur Albert Heim Hütte zu wandern. Eine eindrückliche, leichte alpine Wanderung EB. Der Wanderweg zieht vom Barckendorf auf der Furka leicht ansteigend zum Siedelenbach, dann etwas steiler über eine Moräne zur Siedelenhütte 2708m. Nun wird es anspruchsvoller und abwechslungsreicher. Ein leichter Abstieg, dann führt die Route am Fusse des Chli Blielenhorns stets auf einer Höhe von 2600m über Blockfelsen,

vorbei an einem kleinen Seelein zum mit Schutt überdeckten Tiefengletscher. Weiter geht es über einige Wildbäche zur Albert Heim Hütte 2543m. Ein viel begangener Wanderweg führt uns nach Tiefenbach an der Furkastrasse zurück.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: für Alpine Wanderung

Zeit: 5-6 Stunden total.

Höhendifferenz: 500m Auf, 700m Ab

Verpflegung: aus dem Rucksack oder in der Sidelen- oder Albert-Heimhütte

Transportmittel: Auto

Kosten Transport: ca. Fr. 45.--

Anmeldung: Montag 5. September

Besammlung: 6^{oo} Uhr, Bocciahalle Grenchen

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiterin: Margrit Hofstetter

Tel. 041 871 00 03, Natel 078 687 33 36

Mittwoch 14. September Les Eschelles de Graiterey

Landeskarte: Blatt 1106 Moutier

Ausserprogramm wiederholen wir die abgesagte Tour über die Graiterey. Mit dem Zug nach Moutier und Aufstieg über den Leiternweg zum Montagne de Graiterey. Abstieg nach Court und durch die Schlucht zurück nach Moutier

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung (Stöcke)

Zeit: 5 Std.

Höhendifferenz 700 Meter

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Zug

Kosten Transport: ca. Fr. 7.80.- (Halbtax)

Anmeldung: Montag 12.Sept. spätestens 14.00

Besammling: 8.10 Uhr , Bahnhof Nord

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner,

Tel.032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Sa./So. 17./18. September Klettern Wiwannahütte

Landeskarte: Kletterführer plaisir West, Jürg von Känel

Von der Wiwannahütte gibt es sehr viele Möglichkeiten zum Klettern. Ein Wochenende ist aber einfach zu kurz um alles sehen und ausprobieren zu können. Je nachdem wie es uns gefallen hat, kommen wir vielleicht wieder!

Samstag:

Für den Aufstieg zur Hütte gibt es verschiedene Varianten. Von Ausserberg dauert der Zustieg 4 Std. Dieser kann mit einer Fahrt mit dem Geländebus auf 1.5 Std. verkürzt werden.

Der schönste, aber auch anspruchvollste Aufstieg zur Wiwannahütte führt über den Baltschieder-Klettersteig. Eine abwechslungsreiche und landschaftlich einmalige Tour, bei welchem sich einfaches Gelände und anspruchsvollere Stellen abwechseln. Dieser Zustieg dauert ca. 6 Std. Wir werden an der Besprechung entscheiden, welchen Weg wir wählen werden.

Sonntag:

Wir klettern die „Steinadlerroute“ 5a (5a obl.) 13 SL auf das Wiwannahorn 3001m. Der Abstieg erfolgt über den Westgrat (Schroffgelände mit leichten Kletterstellen) und 2 x 20m abseilen. Wir steigen dann über den Normalweg zum Bahnhof in Ausserberg ab. Hier lohnt es sicher, das Taxi zu organisieren.

Teilnehmerzahl: 6 Personen (so viele Plätze habe ich vorreserviert)

Ausrüstung: komplett zum Klettern und evtl. für Klettersteig

Zeit: siehe Ausführungen

Verpflegung: Halbpension in der Hütte, Mittagessen aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto bis Spiez, Bahn und Bus (evtl. Taxi) bis Ausserberg

Unterkunft: SAC Wiwannahütte

Kosten: Übernachtung mit HP CHF ca. 70.00, ÖV ohne Taxi CHF 40.00 mit Halbtax, PW CHF 25.00

Anmeldung: bis Freitag, 9. September (1 Woche voraus) beim Tourenleiter

Besammling: 05:10 Uhr Bocciahalle Grenchen

Besprechung: am Freitag, 16. September um 20: Uhr im Rest. Parktheater Grenchen

Tourenleiter: Martin Schmid, 079 527 39 30 oder martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch, 21. September Fondue-Wanderung

Die Wanderung starten wir in Nods und steigen von da gemütlich in 1 ½ Std. und 600Hm auf den Chasseral. Nach dem Kafi, Höhenwanderung über Met. de l'Île zum Chuffort. (ca. 1 ½ Std.) Für den Rückweg nach Nods zu den Autos benötigen wir nochmals

ca. 1 ¾ Std., der grösste Teil leider auf geteerten Strassen.

Gruppe B: Wem der Aufstieg auf den Chasseral zu anstrengend ist, fährt mit uns mit dem Auto nach Frinwillier und von da mit Bahn und Bus auf den Chasseral.

Eine mögliche Schlechtwetter-Variante gebe ich Euch bei der Anmeldung bekannt!!!

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung

Zeit: ca.5 Std. ,Gruppe B ca.3.5 Std.

Höhendifferenz: 600 Meter

Verpflegung: im Restaurant

Transportmittel: PW (plus Bahn und Bus Gruppe B)

Kosten Transport: Auto Fr. 12.--
Bahn und Bus GruppeB Fr. 12.-- Halbtax

Überige Kosten: Fondue Fr.17.--

Anmeldung: bis Montag 19.September

Besammlng: 8.15 Uhr , Bocciahalle Gren-
chen

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Hofer Peppi 079 545 85 41

So. 25. September Klettersteig Allmenalp

Landeskarte: 1 : 25000 Blatt Adelboden

Kandersteg Klettersteig Allmenalp, das heisst, viel Luft unter den Sohlen, schaukelnde Drahtseilbrücken und eine spektakuläre Drehleiter. Ein sehr viel Abwechslung bietender Steig!

Die Talfahrt ist mit der Luftseilbahn möglich.

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Ausrüstung: komplett für Klettersteig, inkl. Helm

Zeit: Aufstieg ca. 3.5 Std.

Verpflegung: Bergbeizli bei der Gondelbahn

Transportmittel: PW

Kosten: ca. Fr. 25.-

Anmeldung: bis Freitag, 23. September

Besammlng: 6.00 Uhr bei der Bocciahalle in Grenchen

Besprechung: Freitag, 23. September im Rest. Parktheater um 20.15 Uhr

Tourenleiter: Matthias Kunz, Grenchen,
Tel: 079 643 09 39

So. 9. Oktober Biketour im Jura

Die Biketour im Jura wird je nach Verhältnisse und Teilnehmer gestaltet. Möglichkeiten gibt es unzählige und das Programm kann so jederzeit flexibel gestaltet werden. Sicher ist, ein gefedertes in gutem Zustand gehaltenes Bike sind Voraussetzung.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Biken

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack, oder Bergbeizli

Transportmittel: Bike, evtl. Zug

Kosten: ca. Fr. 0 – 45.-

Anmeldung: bis Freitag, 30. September beim Tourenleiter

Besammlng: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 30. September im Rest. Parktheater um 20.15 Uhr

Tourenleiter: Peter Moll, Grenchen, Tel: 077 471 86 42

JO-Ecke

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

3./4. September Wanderung im Jura

Tourenleiter: Joelle Blanc

Sonntag, 18. September Biketour

Tourenleiter: T. Kunz, B. Forster

Tourenwesen Senioren

Donnerstag, 15. September Lötschberg Südrampe

Dies ist eine abwechslungsreiche Genusswanderung mit einem wunderbaren Ausblick ins Rohnental.

Abfahrt: 06.36 Uhr Grenchen Süd via Biel, Bern nach Hohtenn, Ankunft 09.02 Uhr, leider keine Möglichkeit für einen Kaffeehalt

Wanderung : Hohtenn nach Ausserberg, aufwärts 180 m, abwärts 240 m (gemäss Tourenbeschreibung)

Marschzeit: morgens 1 ¾ - 2 Std., nachmittags ca. 2 Std.

Mittagessen: Chrüter-Beizli im Rarner Chumma, Salatbuffet und Kuchen 18.- Fr.
Reisekosten: SBB mit Halbtax: 40.- Fr., Differenz zu den eigentlichen Kosten übernimmt die Senioren-Kasse
Rückkehr: 18.24 Uhr Grenchen Süd
Anmeldung: bis Dienstag 13.09., 12.00 Uhr
Tourenleiterin: Verena Meier, Tel.: 032 652 41 53
Spezielles: keine B-Tour möglich, diese Tour wird an einem Donnerstag durchgeführt, da am Mittwoch in Bettlach die Altersehrung stattfindet.

Mittwoch 28. September. Fleury-Plausch im Chalet

Abfahrt: mit der BGU: Bahnhof Süd ab 11.00 Uhr, Postplatz ab 11.02 Uhr, Holzerhütte ab 11.10 Uhr
Wanderung: 09.15 Uhr Besammlung beim Wasserreservoir Studen, wir wandern via das Blüti-Weglein ins Chalet
 BGU-Bus bis zum Gummenweg: Bahnhof Grenchen Süd ab 08.46 Uhr, Gummenweg an 08.53 Uhr
Mittagessen: Kosten für das Essen und Kaffee im Chalet 20.- Fr.
Reisekosten: Halbtax mit BGU bis Untergrenchenberg, retour 8.- Fr.
Anmeldung: bis Mittwoch 20.09.
Köchin: Ines Fleury Tel.: 032 652 39 72

Chalet

Hüttenwarte 2011

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer
 Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

03./04.09.	M. Büchler, R. Gilomen
10./11.09.	Schneider, Geiser, Cukr+ Nicolini
17./18.09.	A. Häusermann
24./25.09.	P. Hofer + A. Gull

01./02.10.	V.+ H. Schär, U.Roth + M. Borer
07.-09.10.	R.Kaufmann,H.Michel,C.Vuilleumier
15./16.10.	V. Allemann, E.+ R. Forster
22./23.10.	Messmer, Portmann

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Tourenberichte

15. Juni Wanderung zur Lueg

Tourenleiter: Georges Imoberdorf
 Anzahl Teilnehmer: 22
 Das war ein rundum gefreuter Wandertag! Alles stimmte: Das warme, nicht zu heisse Wetter, die auf ältere Personen (lies: 82 Jahre alte Knacker wie der Schreibende) zugeschittene, dreistündige Wanderroute mit rund 250 m Höhendifferenz durch schattenspendende Wälder auf die „Lueg“ mit ihrer einzigartigen Panoramansicht von 360°. Die zwei mit Tischen und Bänken ausgerüsteten Grillstellen unter schattigen Bäumen sorgten für eine fröhliche Pick-Nick-Stimmung. Als Dessert spendete Georges 3 kg Kirschen aus eigener Hofstatt. – Ein ein-

drückliches Erlebnis beim Aufstieg war der Anblick der 1'000 (tausend!) jährigen Eibe beim Bauerngut „Gärstler“. Die Klimaforscher wären bestimmt froh, wenn sie über ihre Erlebnisse Auskunft geben könnte. - So gebührt Georges Imoberdorf ein ganz herzliches Dankeschön für diesen einzigartigen Tag und zusätzlich für das gesponserte Kaffee mit Zopf im heimeligen seit 1360 bestehenden Landgasthof Löwen im Ausgangspunkt Heimiswil.

German Vogt

Mittwoch, 15. Juni Morgenberghorn

Tourenleiter: Madlen + Hanspeter Frank
 Anzahl Teilnehmer: 13

Bei schönstem Wetter fuhren nach Suld bei Aeschiried wo der Bergweg auf das Morgenberghorn begann. In der schattigen und feuchten Schlucht des Latreibach stiegen, wir am Pochtenfall vorbei, nach Louene hoch. Auf der Fahrstrasse zum Mittelberg heizte uns nun die Sonne ein so dass wir froh waren über die Trinkpause. Gestärkt nahmen wir den steilen und vom Regen sumpfigen Weg zum Rennglipass unter die Füsse. Ab dort ging es über einen Grat hinauf und quer durch einen steilen Hang, die heikelsten Stellen durch Stahlseile gesichert, auf den Gipfel. Leider hat die angekündigte Front die meisten Gipfel in Wolken gehüllt, so dass nur nach Norden die Sicht gut war. Als noch Nebel und Wind aufkam sind wir rasch wieder nach Brunni abgestiegen wo die Mittagsrast nachgeholt wurde. Auf sumpfigen Waldweg ging es anschliessend hinunter nach Suld wo wir im Bach bei fliessendem Wasser die Schuhe reinigten, wobei der Tourenleiterin die Schuhe durch Hanspeter gereinigt wurde. Mit sauberen Schuhen getrauten wir nun im Restaurant Pochtenfall eine Erfrischung einzunehmen bevor es nach Hause ging.

Sepp Baumgartner

24. – 26. Juni Rimpfischhorn / Allalinhorn

Zu fünft machten wir uns am Freitagnachmittag auf den Weg zur Täschalp, wo wir das Auto parkieren konnten. Von da aus konnten wir schon unser Ziel für den nächsten Tag sehen, das Rimpfischhorn. Wir wollten die Überschreitung machen, aber der ganze Grat war so stark mit Schnee befallen, dass wir uns schon jetzt fragten, ob es überhaupt möglich wäre. Mit diesen Gedanken und bepackt mit Rucksack und Seilen, ging es hinauf zur Täschrütte. Der neue, vor 2 Jahren erstellte Ausbau mit Holzfassade ist geräumig und hell und lädt auch nach dem Abendessen zum verweilen ein.

Am Samstagmorgen waren wir schon um 4.00 Uhr unterwegs zum Alphubelgletscher und südöstlich hinunter zum Mellichgletscher. Es war ein schöner Morgen und die Bedingungen zum Laufen waren ideal. Wie näher wir dem Rimpfischsattel kamen, überzogen sich mit schnell dahin fliegenden Wolken die Viertausendergipfel und wir spürten schon auf dem Gletscher den star-

ken Wind. Zum Sattel hinauf war der Wind schon so stark, dass man zwischendurch schwankte. Auf dem Sattel angekommen, konnte man kaum stehen und wir mussten uns warme, dicke Handschuhe und Jacken anziehen. Die kurze Besprechung mussten wir mit lauter Stimme halten, damit wir uns richtig hörten. Der starke, kalte Wind und der viele Schnee auf dem steilen Couloir Richtung Gipfel verunmöglichte an diesem Tag das Weiterkommen. Über den Allalinhorn zum Allalingletscher Richtung Britanniahütte machten wir Mittagspause auf grossen Findlingen mitten auf dem Gletscher und beobachteten andere Seilschaften die vom Strahlhorn zurückkamen, auch solche mit Skis waren noch unterwegs. Kurze Zeit später zogen auch wir weiter. Am Sonntagmorgen ging es ohne Wind und bei einem prächtigen Sonnenaufgang über den Hohlaubgrat zum Allalinhorn, über Feejoch und Feekopf zum Alphubeljoch und hinunter zur Täschrütte, die wir früh um 11 Uhr erreichten.

Pedro Miguel

Mittwoch 6. Juli Le Van – Les Merlas

Tourenleiterin: Elsbeth Forster

Anzahl Teilnehmer: 7

Zeitig am Morgen machten wir uns auf die Fahrt ins Freiburgische, über Broc fuhren wir ins Val Montélon. Vom Parkplatz aus konnten wir schon unser erstes Ziel, den Le Van, sehen. Über grüne Alpen erreichten wir den Col Tsermon wo viele Schafe weideten. Die zwei grossen Herdenschutzhunde beobachteten uns gut, liessen uns aber in Ruhe den Haag überqueren, um noch den steileren Teil in Angriff zu nehmen. Schon bald erreichten wir den Gipfel vom Le Van wo ein massives Kreuz steht, errichtet von Pfadfindern der Region. Noch wartete uns der nächste Gipfel, wir stiegen etwas ab und wieder auf durch ein rosa Blumenmeer auf Les Merlas. Nach der Mittagspause folgten wir dem breiten dem Grat und stiegen ab über die Alp Liti vorbei an dem wunderschönen Schindeldach. Den reifen Walderdbeeren am Wegrand konnte fast niemand widerstehen. Aber den ganz süssen Schluss genossen wir noch in der Schokoladenfabrik in Broc.

Elsbeth Forster

6. Juli

Über den Born zum Bornchrütz

Tourenleiter: Peter H. Meier

Anzahl Teilnehmer: 11

Am Mittwoch trafen sich die Senioren unter der Leitung von Peter Hans Meier bei strahlendem Sonnenschein zu ihrer Wanderung auf den Born und fuhren mit dem Zug nach Olten. Zuerst machten wir im Bahnhofbuffet Halt und genehmigten unseren Kaffee und Gipfeli, wohl wissend, dass wir danach keine Beiz mehr antreffen würden bis Kappel. Danach ging's los.

Wir marschierten dem südlichen Aareufer entlang bis zur Fussgängerbrücke. Nach dem Überqueren der Aare führte der Weg noch eine kurze Strecke dem nördlichen Aareufer entlang bis zur Abzweigung Richtung Born.

Nun begann der Aufstieg, immer wieder mit etwas steileren und dann wieder flacheren Abschnitten. Mittlerweile brannte die Sonne schon richtig heiss und wir waren froh, dass wir durch den Wald marschieren konnten. Immer wieder hatten wir durch die Bäume einen Ausguck auf die darunter liegenden Olten und Aarburg. Nach einer Stunde Aufstieg versprach die Vizetourenleiterin, dass schon bald ein „Bänkli“ komme, wo wir die Aussicht geniessen und eine Pause machen könnten. Leider dauerte es noch eine weitere Stunde, bis wir das „Chänzeli“ ob Aarburg erreichten und Vreni musste einigen Spott einstecken, bis dahin.

Dafür wurden wir auf diesem Aussichtspunkt mit „Bänkli“ und Panoramatafel mit einer wunderbaren Aussicht belohnt

Anschliessend dauerte es nicht mehr lange und wir erreichten kurz vor dem „Bornchrütz“ den schön gelegenen Picknickplatz wo wir rasteten und die Aussicht genossen.

Kurz nachdem wir wieder losmarschiert waren, erreichten wir die Jahrhunderte alte Bornkapelle umgeben von den bekannten Linden. Das Steinkreuz trägt die Inschrift „O Gott bewahre unsere Fälder, Matten und Wälder“. Leider ist die Kapelle geschlossen und wir konnten nur durch ein Fenster in der Türe hinein schauen.

Auch dies sicher eine Vorsichtsmassnahme wegen dem drohenden Vandalismus.

Nach dem kurzen Abstieg über Treppen erreichten wir Kappel, wo wir uns auf ein

kühles Bier freuten. Leider ist das Cafe/Restaurant seit kurzem am Nachmittag geschlossen, obwohl sich unser Tourenleiter vorher erkundigt hatte.

Also machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof, wo wir nach kurzer Zeit in den Zug nach Solothurn einsteigen und anschliessend im Bahnhofbuffet Solothurn unser wohlverdientes Bier genehmigen konnten.

Alle waren sich einig, dass dies eine sehr schöne und abwechslungsreiche Wanderung gewesen sei. Bei diesem heissen Wetter war es besonders angenehm durch diesen herrlichen Wald zu wandern.

Vielen Dank dem Wanderleiter für seinen Einsatz.

Verena Meier

17. – 23. Juli

Hochtourenwoche

Eigentlich wollten wir im Trientgebiet 2 Tage bei der Ornyhütte einklettern und von der Trienthütte die Aiguilles Dorées und Chardonnetüberschreitungen machen, aber die Wettervorhersagen mit Schneefall bis 2000 Meter und sehr unbeständiges Wetter für die ganze Woche sprach gegen dieses Gebiet und das ganze Alpengebiet.

Im Internet schauend nach niederschlagfreien und wärmeren Gebieten, fand Wält unser Bergführer Arco am Gardasee mit einem grossen Klettergebiet das für die nächsten Tage besseres Wetter versprach. Als Wält in einer Pension für Unterkunft anfragte, wurde ihm empfohlen nicht an diesen Ort zu reisen, es fanden nämlich in dieser Woche die Weltmeisterschaften im Klettern statt und um den Gardasee seien sehr viele Leute unterwegs. Schliesslich gingen wir nach Lecco, östlich von Como. Im Rifugio Porta oberhalb Lecco fanden wir Platz für uns 7 Personen. Dort ist auch ein spezielles Klettergebiet, die „Grignetta“ in den Süd-Dolomiten. Das Haus-Klettergebiet vom legendären Riccardo Cassin, griffiger und steiler kalkiger Dolomitenfels.

Wir hatten wieder Wetterglück, am Tag war es trocken und abends regnete es die ersten 2 Tage, dann wurde es noch besser und wir blieben 4 Nächte. Das Essen war hervorragend und die Kletterrouten mit klingenden Namen wie Cigaro, Meridionale, Centrale, Fungo, Lancia, la Torre oder

Cresta Segantini, eine lange Gratüberschreitung.

In der Hütte waren wir zuerst ganz alleine, aber mit der Zeit kamen andere Schweizer die vom schlechten Wetter im Norden flüchteten. Suchend nach Abwechslung und ein anderes Gebiet kannte Wält das Val die Mello im Südbergell oberhalb Sondrio. Der Fels war Granit pur, die Wetterprognose versprach gutes und wärmeres Wetter. So fuhren wir am Donnerstagsmorgen nach San Martino, ein kleines Dorf vor dem Val die Mello, wo wir eine kleine Pension fanden. Das Tal nicht nur zum Klettern, sondern auch wunderschön zum Wandern und geniessen. Die vielen kleinen Beizlis entlang der Wege und Bäche überboten sich mit grilliertem Fleisch, Polenta, Würste und Käsespezialitäten, sowie wunderbarer Veltliner. Am Samstagnachmittag nach ein paar Stunden klettern, einem „Cappuccino“ und einem Glacebecher nahmen wir den Heimweg, den Staus ausweichend unter die Räder.

Pedro Miguel

Sonntag, 31. Juli Klettern Susten

In der kleinstmöglichen Formation (also zu zweit) machten wir uns am Sonntag früh, bei den besten Bedingungen auf zum Klettern. Da wir nur zu zweit unterwegs waren, gestalteten wir unser Programm nach eigenem Gutdünken. Anstatt in den Susten zu fahren, wählten wir das Wallis für unser Unternehmen. So wurde der Tourenleiter zum Geführten. Aber keine Angst, das war nicht verantwortungslos, denn mein Partner, Peter Moll, ist der erfahrenere Kletterer.

Wir genossen den Tag an den herrlichen Granitwänden der Pissevache. Wir kletterten die Route „Bravo Lapp 5b (5a obl.) 9 SL. Nach der tollen Kletterei führte der Rückweg über einen alten, imposanten Pfad zurück nach Les Granges. Wir bestaunten immer wieder die vielen neuen Kletterrouten. Auf einer Sonnenterasse genossen wir den Sommertag bei einem feinen Stück Aprikosenkuchen.

Martin Schmid

3. August La Brévine – Lac de Taillères –

Les Bayards

Tourenleiter: Fritz Suter

Anzahl Teilnehmer: 18

Er hatte es schwer unser Wanderleiter. Morgens um 7.00 Uhr war die Welt nicht in Ordnung. Es regnete als wir uns beim Nordbahnhof trafen und Fritz Suter musste sich einige Sprüche wegen des Wetters anhören. Mit der Bahn fuhren wir via Neuchâtel nach Couvet und mit dem Postauto nach La Brévine. Als wir dort das Postauto verliessen hatte sich der Regen verzogen und nach unserem Kaffeehalt konnten wir bei angenehmem Wetter starten. Die Tour führte uns an den Lac de Taillères welchem wir entlang wanderten. Der See liegt auf 1'036 m ü. M. im Hochtal Vallée de la Brévine im Neuenburger Jura. Er wird durch Regenwasser, kleine Rinnsale und einzelne Quellen im See selbst gespeist; und hat keinen oberirdischen Zu- oder Abfluss. Wir verliessen den See wieder, stiegen bergan und erreichten nach einer schönen Wanderung über saftige Juraweiden unseren Picknick Platz bei der Grotte la Baume, einer 40 m tiefen Höhle.

Immer dunklere Wolken überzogen den Himmel und nachdem wir mit dem Essen fertig waren, begann es zu regnen. Also zogen wir unsere Regenjacken und Pelerinen an und marschierten los. Wegen des Regens kürzten wir unsere Route ab und wanderten direkt nach Les Bayards. Schon nach kurzer Zeit hörte der Regen auf. Immer leicht abwärts laufend über Weiden und durch Waldstücke erreichten wir am Nachmittag Les Bayards, wo wir im Restaurant du Cercle unser wohlverdientes Bier genossen.

Mit dem Bus erreichten wir Neuchâtel. Bis zur Abfahrt des Zuges genossen wir auf der Restaurantterrasse die wunderbare Aussicht auf den See. Der Zug brachte eine zufriedene und etwas müde Wandergruppe wieder nach Grenchen Nord.

Zum Glück hat Fritz Suter dem welschen Wetterdienst geglaubt und die Wanderung durchgeführt. So lernten wir wieder eine schöne Gegend im Jura kennen. Besten Dank unserem Tourenleiter für die tolle Organisation von den Sprüche klopfenden TeilnehmerInnen.

Verena Meier

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Adecco Ressources Humaines SA, Solothurn
Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau
Chirico Mario, Notar, Grenchen
GLAUS-WY-HUUS Gmbh, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Helsana, Generalagentur Solothurn
Hetzl, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK Mikroverzahnungen AG
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Urs Fischer, Egerkingen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Georges Guggenbühl, Feldmeilen
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Herzogenbuchsee

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43
Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80
Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17
Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96
Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30
Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.